**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 42 (1926)

Heft: 1

**Buchbesprechung:** Literatur

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

terialien durch Erwärmen aus. Als Vergleichsgröße für die Verlängerung dient für alle Körper diejenige, welche ein 1 m langer Stab bei einer Temperaturstelgerung um 1° Celfius erfährt. Man nennt diese Zahl den Wärmeausdehnungskoeffizient. Nach den Untersuchungen von Villari beträgt diese Längenausdehnung beim Holz nur ½10 dis ½6 derjenigen vom Eisen; in der Richtung des Radius (Markstrahlenrichtung) hingegen ist sie verzylichen mit dem Ausdehnungskoeffizient des Eisens (0,0000285)

bei der Rottanne 1,2 mal so groß
""Giche 1,9 """
"Beißtanne 2,05 """
und beim Buchs 2,16 """

Diese Ausdehnung und Zusammenziehung tritt beim lufttrockenen Holz nur bei Temperaturen unter Null Grad in Erscheinung; oberhalb Null Grad wird sie durch das Quellen und Schwinden aufgehoben und weit übertroffen.

Erwärmt man nasses oder ungenügend ausgetrocknetes Holz, so dehnen sich das Wasser und die Lust in seinen Zellen und Zwischenräumen aus, und es wird eine entsprechende Wassermenge an der Stirnfläche des Holzstückes ausgetrieben. Bei der Abkühlung erfolgt wieder eine Wasseraufnahme. An der seuchten Stirnfläche von ungenügend getrocknetem Holz setzen sich darum leicht Vilze, zum Beispiel der Hausschwamm, an.

## Literatur.

Schweizer Rechtschreibbuch. Nach Dudens "Rechtschreibung der deutschen Sprache" bearbeitet von Karl Führer. 2. Auflage. 120 Seiten 8°. Broschiert in Steiffarton und beschnitten Fr. 2.20. Verlag der Buchdruckerel Büchler & Co., Vern.

Die große Erstauslage des vorliegenden echt schweizerischen und vortrefflichen Rechtschreibwörterbuches hat in kurzer Zeit in hunderten und tausenden von Schweizersamilien und in oberen Schulanstalten freudige Aufnahme gesunden und ist zum willsommenen und unentbehrlichen Berater bei den schriftlichen Arbeiten aller Art geworden. Es ist dies ein Beweis dafür, daß das Büchlein einem wirklichen Bedürsnisse entgegenkommt und mit der Anlage und dem äußerst praktischen, für den täglichen Bedurf zugeschnittenen Inhalt das Richtige getrossen wurde. Wir zweiseln nicht daran, daß das wohlseile und äußerslich schmucke Büchlein auch weiterhin allüberall — es gehört in jede, aber auch gar jede Familie — freudige Ubnehmer sinden wird. Es verdient vollen Ersolg in jeglicher Hinsicht.

"Ein Dichter tam und ging". Roman von C. F. Ramuz. Aus dem Französischen von Albert Baur. 196 Setten 8°. Preis geheftet Fr. 4.50, gebunden Fr. 6.—. Verlag: Orell Füßli, Art. Institut in Bürich.

Ein Mann steht hoch am Berghang über dem Genfersee, Sonnenglast zitert um ihn und brütet aus dem Weinberg ringsum die köstliche Frucht. In der Tiese windet sich die Straße dem User entlang, Gekrabbel von Menschen und Dingen ist winzig zu sehen, und jest kommt slink eine Eisenbahn daher und hält vor dem Spielzeugbahnhof. Es ist ein herrliches, ein gewaltig schönes Weiter, und der Mann blickt, auf seinen Karst gestützt, in die Tiese hinab, er, der sich nie geändert hat, auf diese andern Menschen, und sieht zu, wie sie es treiben, die sich ewig ändern. Er weiß, aber er kann es nicht sagen, daß seine Welt allein die gute und wahre ist, die aus ihm kommt, die für ihn ist und ihm gehört. Die Erde rings um ihn ist voll Namen aus alter Zeit

und reich an Tagewerk verschollener Geschlechter; er kommt aus ihr hervor wie die Scholle, sein Antlitz ist schrundig wie das der Erde. Auf dem Berg geboren, wird er wieder in den Berg eingehen, nur eine kurze Weile steht er kühn da oben, um das zu schauen: "ja, hierzulande gibts geradeaus nichts zu sehen, heben muß man die Augen oder sie senken", hier merkt man bald, "daß die großen Dinge gering an Zahl und sich immer gleich sind".

So ist die Welt dieses Romans von Ramuz, dem großen schweizerischen Dichter französischer Zunge. Ein Rahn voll bunigekleideter Frauen fährt über die Seebläue und vergeht im Dunst der Ferne; in einer Mondnacht singt die Nachtigall über die Weinhügel und das paradiesische Gestade mit den selsenhügel und das paradiesische Gestade mit den selsenhurten Menschen, die nicht über die Schönheit der Welt reden, well sie selbst zu ihr gehören. Einige Sommerwochen lang ist ein alter Korbmacher im Dorf und bringt mit seiner sahrenden Gestalt einen Hauch von Sehnsucht und Ferne mit. Dies ist alles, was in diesem wunderbaren Buch geschieht, das nur Sein, nur Vollkommenheit und Schönheit spiegelt und zu zittern scheint vor Julisonnenglück.

Wer Kamuz lieft, genießt das Beste, was die Schweiz heute hervorbringt. Die Übersehung Baurs wird der einzigartigen Ausdrucksweise dieses Dichters in hohem Maß gerecht. Das schön ausgestattete Buch reiht sich als vierter Band der deutschen Ramuz-Ausgabe des Zürcher Verlagshauses an.

## Ans der Praxis. — Für die Praxis.

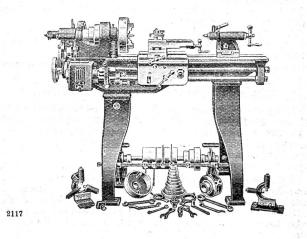
Frager.

KB. Serkanss, Tansch- und Arbeitsgesuche werden anter diese Rubrit nicht ansgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Jusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Benn keine Marken mitgeschildt werden, kann die Frage richt ausgenommen werden.

170. Wer hätte gebrauchte Rollbahnschienen, 60 cm Spur, ca. 200 m, sowie 2 Rollwagen, 750 l Juhalt, abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 170 an die Cyped.

171. Wer hatte gut erhaltenen Eleftromotor für Drehftrom, 3-4 PS, abzugeben ? Offerten an A. Cleis, Rupferschmiebe, Siffach.

# WERKZEUG-MASCHIEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7